



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43b
Signatur: Cent. VI, 43b

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

119
begier' wegn' also das den alle dinge duser
werlt sein In pitt' vñ nicht anders den
ein peinlichkeit dy zuhandeln vñ dar mit
vñ zu gen vñ auch dar angedencke So
erkennt den der mensch erst wy ungleich
dy ewige dinge dinge sein vñ duse vgenugliche
dinge vñ wy snelliche sy hin fure sam ein
gast der heut zu der herweg kumpt vñ
morge wid' vñ damē fert So hebt den dy
sel erst an zu seufze vñ zu clage das sy vil
stricke der sünde vñ fange ist vñ hebt den
an zu furchtē mit kintlich' furcht lieb das
sy icht vñ dem ewige walt land abgeschede
werde wen nu dy sel des mensche in sulcher
kintlich' vorcht stet vñ begier' begirde nach
ewige dinge So kan sich den der ewige got
vñ oberflüssig' gutikeit nicht enthalten sünd
er trost den dy begirde sele mit sein' gegen
wartigkeit magveltugliche dar vñ vñ
ich also vñ em' tugendliche sel dy in duser
kintliche furcht vñ begir' gang entflamet
was der erschein vñs lieb' hñ ihus xps in
der fastnacht vñ ret mit ir also lieblichen
vñ sprach wiltu mein aller liebste mit mir
wanē vñ wonung habe auf dem perge got
liche trostes duse vier tag vñ wilde zeit zu